Hinführung zur ersten Lesung: Dtn 30,10–14

Das Buch Deuteronomium
nennt man auch das fünfte Buch Mose.
Eine Gruppe von Theologen,
versuchen im Geist des Mose
die Freude an Gott und seiner Weisung zusammen zu fassen,
damit die Menschen erfüllt leben können.
Gott engt mit den Geboten nicht ein,
er öffnet Wege zum Leben.
Wie er uns liebt,
ermuntert er uns auch einander zu lieben.

Hinführung zur zweiten Lesung: Kol 1,15–20

Im Brief an die Christen von Kolossä
in Kleinasien, der heutigen Türkei,
zitiert Paulus einen Christushymnus.
Darin wird deutlich,
dass Christus die Mitte der Welt
und des Lebens ist.
Wer mit und aus Christus lebt,
lebt in der Mitte und aus ihr.

Lesehinweis

.

Reinhard A Röhrner
licentiatus philosophiae et theologiae

Meditation

Was muss ich tun um ewig zu leben?
Viele Jahre ansammeln
und alles tun um gesund zu leben?

Mir Sicherheiten verschaffen,
die in Notzeiten helfen
das Leben zu retten?

Grenzen setzen um mich zu bewahren
vor den vielen Einflüssen von außen,
die mich in Bedrängnis bringen könnten?

Oder ganz anders:
Leben im hier und jetzt,
vor Gott und der Welt
und Gott und Nächsten lieben.

Zeiten der Liebe sind es,
die alle Zeit vergessen lassen
eine Ahnung von Ewigkeit schenken.

Lieben und geliebt werden
ist die tiefste Form der Begegnung
mit Gott und Mensch.

Wo ich ganz offen bin
für Gott, der mich liebt,
kann ich in Liebe ihm und der Welt antworten,
ewig leben.

⇨ *Reinhard Röhrner*